



Statements aus dem Arbeitskreises Altersgerechte Assistenzsysteme:

Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar



EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim und Haus am Stiftsheim

Neben der menschlich-pflegerischen Fürsorge wird eine selbstbestimmte und selbständige Lebensgestaltung im Wohnumfeld auch durch den Einsatz von alltagsunterstützenden Assistenzsystemen ermöglicht. Dabei hat sich diese Technologie („Omas schlaue Wohnung“) in vielen Anwendungsbereichen beindruckend weiterentwickelt.

Die Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen hat in zwei ihrer Einrichtungen, im Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim und Haus am Stiftsheim in Kassel sowie dem Ev. Altenhilfezentrum in Birstein, alltagsunterstützende Systeme für einen Teil ihrer Mieter und Bewohner eingerichtet. Diese Systeme sorgen für die Nutzer für mehr Sicherheit, Komfort und Kommunikation. So können, um einige Beispiele zu geben, Notlagen (Stürze) automatisch erkannt und Hilfe organisiert werden. Oder eine besondere Hausautomatisierungstechnik sorgt für Komfort und Sicherheit, indem potentiell gefährliche Verbraucher (Herd, Bügeleisen) „überwacht“ und ggf. ausgeschaltet werden. Oder Sensoren an Fenstern und Türen „geben eine Rückmeldung“, wenn diese bei Verlassen der Wohnung nicht geschlossen sind.

Wir werden die Alltagsunterstützende Assistenzsysteme weiter in unsere Wohnkonzepte für ältere Menschen integrieren, wohlwissend, dass diese Assistenzsysteme die Fürsorge und Pflege durch den Menschen ergänzen und nicht ersetzen.

Stadt Kassel, Referat für Altenhilfe

Kassel **documenta Stadt**

"Technik, die selbstbestimmtes und selbständiges Leben und Wohnen auch im Alter ermöglicht, ist ein wichtiger Baustein im System der kommunalen Altenhilfeplanung: Ihr Einsatz ermöglicht das Verbleiben von Älteren in Ihren Wohnungen im angestammten Sozialraum, in ihrem gewohnten Lebensumfeld. Dies entspricht in den weitaus meisten Fällen auch dem Wunsch älterer Menschen. Die Stadt Kassel unterstützt diesen Ansatz im Verbund mit wichtigen Akteuren in dieser fachlichen Zusammensetzung bundesweit ziemlich einmaligen 'Arbeitskreis Altersgerechter Assistenzsysteme'".



EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

UNI KASSEL
VERSITÄT

mehrsPflge
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Regionalmanagement
NordHessen

HFV
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung



Kassel **documenta Stadt**

FACHGEBIET
MENSCH MASCHINE
SYSTEMTECHNIK

Diakonie
Hessen

GWG
reiner wohnsinn

1,8,8,9 |
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Handwerkskammer
Kassel



Arbeitskreis Altersgerechte
Assistenzsysteme

Regionalmanagement
NordHessen

Regionalmanagement NORDHESSEN GmbH

„Als Regionalmanagement, das in allen 5 Landkreisen Nordhessens verankert ist und über zahlreiche hervorragend funktionierende Netzwerke – unter anderem auch im Bereich Gesundheit – verfügt, übernehmen wir gern die Organisation und Koordination dieses innovativen Modellprojektes. Gemeinsam mit den anderen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir mit dem gebündelten Know How die Weichen dafür stellen, dass die Menschen in unserer Region mit mehr als einer Million Einwohnern durch kreative, unterstützende technische Lösungen auch im Alter so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen können. Nordhessen hat mit diesem Modellprojekt die Chance, eine Vorreiterrolle einzunehmen und zukunftsfähige Lösungen zu erproben, die aufgrund des demografischen Wandels erforderlich sind.“

Universität Kassel Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

F A C H G E B I E T
M E N S C H M A S C H I N E
S Y S T E M T E C H N I K

"Im TAAndem-Projekt, das das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik der Universität Kassel koordiniert, wird eine Weiterbildungsmaßnahme im Bereich AAL entwickelt. Diese richtet sich an Pflegekräfte und Handwerker, da beide Berufsgruppen trotz noch wenig vorhandenem Wissen in diesem Bereich zukünftig mit AAL-Technologien umgehen werden. Einzelne Inhalte, wie z.B. der Einsatz des Alterssimulationsanzuges oder verschiedenen Übungen wurden bereits mit Personen aus der Zielgruppe getestet."

Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel gGmbH

 mehralsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Als größter ambulanter Pflegedienst in der Region Kassel werden wir täglich mit Wohnsituationen unserer Kundinnen und Kunden konfrontiert, bei denen Assistenzsysteme und technische Unterstützungen die Lebensqualität deutlich verbessern können.

Wir sind davon überzeugt, dass individualisierte altersgerechte Assistenzsysteme einen wichtigen Beitrag zum Verbleib in der vertrauten



EVANGELISCHE ÄLTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

 mehralsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Regionalmanagement
NordHessen

HFW
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung



Kassel **documenta Stadt**

F A C H G E B I E T
M E N S C H M A S C H I N E
S Y S T E M T E C H N I K

Diakonie 
Hessen

GWG
reiner wohnsinn

1,8,9 | 1
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Handwerkskammer
Kassel



Wohnumgebung leisten und Umzüge in Pflegeeinrichtungen vermeiden helfen.

Es ist deshalb für uns von großem Interesse, mit Akteuren der Wohnungswirtschaft, der Wissenschaft und mit örtlichen Handwerksbetrieben Lösungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region voran zu treiben.

Während wir uns in einem ersten Schritt um Verbesserungen und Hilfemöglichkeiten im Wohnumfeld kümmern, möchten wir den Bereich der Pflegeunterstützung durch technische Hilfen sehr sorgfältig und konstruktiv-kritisch begleiten.

Diakonie Hessen, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.



Die zukünftigen Bedingungen für Pflegebedürftige Menschen werden sich im Vergleich zu den bisherigen Verhältnissen deutlich verändern, Hintergrund sind die demografisch bedingten gesellschaftlichen Veränderungen. Um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, sind technischer Lösungen unabdingbar. Stichworte sind u.a. "smarte Haustechnik", "technische Assistenzsysteme" oder "Ambient Assisted Living".

Die Diakonie Hessen ist sehr an Forschungs- und Entwicklungsständen dieses Sektors interessiert, technischen Lösungen unterstützen die Menschen schon heute- und perspektivisch noch mehr, auch bei Pflegebedürftigkeit oder anderem Assistenzbedarf.

Caritas Nordhessen-Kassel e.V. – Wohnraumberatung und Hessische Fachstelle für Wohnberatung (HFW)



„Wohnberatung zielt darauf ab, den Alltag so selbständig, sicher und praktisch zu gestalten, wie vom Einzelnen benötigt.

In dem Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme wird praxisnah die Zukunft der Technik im Alltagsleben weitergedacht, erprobt und diskutiert und darum ist das Thema für die Wohnberatung wichtig.“

„Um die Wohnberatung bzw. die Schulungsangebote der HFW in Hessen für alle an diesem Prozess beteiligten Berufsgruppen aktuell und zeitnah zu gestalten, ist eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit Thema notwendig. Dazu gibt es im Arbeitskreis wichtige Impulse und Angebote.“





Arbeitskreis Altersgerechte
Assistenzsysteme

Handwerkskammer Kassel



„Aus Sicht der HWK Kassel sollen Handwerksbetriebe, Hochschule, Wohnungswirtschaft (und die übrigen Netzwerkpartner) hinsichtlich der Gesamthematik AAL mehr Aufklärungsarbeit, Impulse und Lösungsmöglichkeiten liefern, um sich damit stärker den Herausforderungen der individuellen Wohnraumanpassungen zu stellen. Das Handwerk nimmt dabei - als „Einrichter von AAL-Systemen“ eine wichtige Rolle ein. Die Handwerkskammer Kassel möchte also mit dazu beitragen, dass das Thema „altersgerechtes Wohnen“ mehr in das gesellschaftliche Bewusstsein rückt. Dabei sollten die regionale Akteure stärker gebündelt werden und für Kunden zentrale Ansprechpartner zur Umsetzung altersgerechter Wohnkonzepte zur Verfügung stehen. Folgende Schwerpunkte sind dabei aus unserer Sicht wünschenswert: Mehr Möglichkeiten für Weiterbildungen und Qualifikationen im Umgang mit AAL-Technologien sowie der Aufbau eines HandwerkerNetzwerks, das gewerbeübergreifend kompetente Betriebe vereint. Hier ist zunächst zu prüfen, inwiefern die lokalen Handwerksbetriebe mit diesem Geschäftsfeld vertraut sind.

Der Entwurf und Aufbau von Musterwohnungen, die Barrierefreiheit und altersgerechte Ausstattung, insbesondere mit Berücksichtigung von AAL-Technologien wäre ebenfalls wünschenswert, um den damit verbundenen Komfort und Sicherheitsaspekte praktisch erfahrbar machen.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Wir statten seit einiger Zeit einen Teil unserer Wohnungen quartiersbezogen altersgerecht aus. Damit möchten die Vereinigten Wohnstätten 1889 eG Ihren Mietern im Bedarfsfall die Möglichkeit geben, auch bei eingeschränkter Mobilität und eingeschränkter Alltagskompetenz die Wohnung nutzen zu können. Die Altersgerechten Assistenzsysteme bieten hier auf vielfältige Art und Weise technische Unterstützungsmöglichkeiten, die teilweise ohne große bauliche Veränderungen umgesetzt werden können. Wir planen in unserem Verwaltungsgebäude einen Musterraum, in dem wir mögliche Ausstattungsbeispiele und Unterstützungsmöglichkeiten, auch technischer Art, zeigen können.

Die Altersgerechten Assistenzsysteme sind für die Vereinigten Wohnstätten 1889 eG eine Möglichkeit den vorhandenen Wohnraum für ein „lebenslanges Wohnen“ auszurichten. Gleichwohl geht es bei der



Vereinigte Wohnstätten 1889 eG



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Regionalmanagement
NordHessen



Kassel documenta Stadt

F A C H G E B I E T
M E N S C H M A S C H I N E
S Y S T E M T E C H N I K

Diakonie
Hessen



Handwerkskammer
Kassel



Arbeitskreis Altersgerechte
Assistenzsysteme

Wohnzufriedenheit auch um die Vernetzung der Mieter, die nicht nur mit der Technik sondern mit unserem Nachbarschaftshilfverein Hand in Hand e.V. umgesetzt wird.

GWG-Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH



Die GWG hat ein großes Interesse daran, dass ihre Kundinnen und Kunden möglichst lange und selbstbestimmt in ihren Wohnungen leben können - auch wenn sie durch Alter oder Erkrankungen auf Unterstützung angewiesen sind. Neben baulichen Maßnahmen, unterstützenden Angeboten und Dienstleistungen werden in Zukunft dabei auch technische Unterstützungssysteme eine Rolle spielen.



EVANGELISCHE ÄLTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T


Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Regionalmanagement
NordHessen

HFW
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung



Kassel documenta Stadt

F A C H G E B I E T
M E N S C H M A S C H I N E
S Y S T E M T E C H N I K

Diakonie 
Hessen

GWG
reiner wohnsinn


Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Handwerkskammer
Kassel



- **Fachtag zum Thema Altersgerechte Assistenzsysteme** am
 - **8. April 2014** im Haus der Kirche, Kassel. Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten auf der Homepage (s.u.). Die Homepage wird derzeit neu eingerichtet.

- **Informationen über den Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme und Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage: www.norhessen-gesundheit**
 - Gesundheitsregion Nordhessen (Regionalmanagement)
 - Gesundheitsprojekte
 - AK Altersgerechte Assistenzsystem

- **Eine eigene Internet Domain ist in der Vorbereitung**





Ansprechpartner im Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme

Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V., Hofgeismar; Martin Bleckmann, Projektentwicklung, Fundraising; 05671 882 241; www.gesundbrunnen.org

Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim und Haus am Stiftsheim, Kassel; Charlotte Bellin; Einrichtungsleitung, 0561 9329 0 www.kassel-gesundbrunnen.org;

Stadt Kassel, Referat für Altenhilfe; Andreas Hannig, 0561 787 5088; Edith Schneider, Beratungsstelle ÄLTER WERDEN, 0561 787 5634; www.kassel.de

Regionalmanagement NORDHESSEN GmbH; Holger Schach, Geschäftsleitung, 0561 979 6210; Bettina Ungewickel, Leitung Gesundheit, 0561 970 6216 ; Bea Schließmann, Projektmanagement, 0561 970 62206 ; www.nordhessen-gesundheit.de

Universität Kassel, Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement, Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie; Dr. Jürgen Klippert, 0561 804 7201

Universität Kassel – Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik, Fachbereich Maschinenbau; Melanie Heußner, 0561 804 7083, www.mensch-maschine-systemtechnik.de, www.uni-kassel.de

Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel gGmbH; Martin Müller, Geschäftsführer, 0561 707 36 - 10; Sandra Möller, Referentin für Pflege; 0561 707 3626 www.diakoniestationen-kassel.de

Diakonie Hessen, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Geschäftsstelle Kassel, Bereich Gesundheit, Alter und Pflege (GAP), Stefan Euler, 0561 1095 310 www.diakonie-hessen.de

Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V. – Wohnraumberatung; Gisela Degenhardt, 0561 70 04 204; www.caritas-kassel.de

Handwerkskammer Kassel; Dr. Matthias Joseph, Öffentlichkeitsarbeit (Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien), 0561 7888 166; www.hwk-kassel.de

Hessische Fachstelle für Wohnberatung (HFW); Claudia Ulrich, Silvia Wels, 0561 5077 137, www.sozialnetz-hessen.de, www.awo-nordhessen.de

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG; Britta Marquardt, Vorstand, 0561 310 09 16; Claudia Krupinski, 0561 310 09 390, Claudia Sporr, 0561 310 09 590; www.die1889.de

GWG – Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, Annett Martin, Soziale Projekte, 0561 70 001 750; www.gwg-kassel.de



EVANGELISCHE ÄLTERHILFE
GESUNDBRUNNEN

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T


Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Regionalmanagement
NordHessen

HFW
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung



Kassel  documenta Stadt

F A C H G E B I E T
M E N S C H M A S C H I N E
S Y S T E M T E C H N I K

Diakonie 
Hessen

GWG
reiner wohnsinn


Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Handwerkskammer
Kassel